

## Amerikanische Ehe in Zahlen

Seit der Krise ist die Zahl der Ehescheidungen in Amerika zurückgegangen. Scheidungen sind also zu einem gewissen Teil Luxus, den man sich jetzt nicht leistet. Noch im Jahre 1929 gab es in Amerika jede zwei Minuten eine Scheidung. Im Jahr 201468. Im Jahre 1930 waren es schon um 10000 Scheidungen weniger, während die Zahl für 1931 noch nicht heraus ist.

Was diese Zahlen besagen, wird klar, wenn man bedenkt, daß nach ihnen 18 Prozent aller geschlossenen amerikanischen Ehen geschieden werden oder von sechs Ehen eine. Jedes Jahr werden durch das Ehescheidungsieber betroffen an Männern, Frauen und Kindern etwa 500000 Menschen. Die Vereinigten Staaten haben die höchste Ehescheidungsnummer der Welt, und zwar schon seit der Zeit, da sie noch zu England gehörten. Auch gab es damals schon in Amerika einen gegenüber Europa erhöhten Lebensstandard, ferner jene Stellung der amerikanischen Frau, die schon damals jedem Europäer auffiel. Wir haben Briefe von Offizieren der von ihren Landesherrn verkauften deutschen Soldaten. Diese Briefe spiegeln ein ungeheures Erstaunen über die günstigen materiellen Verhältnisse der Kolonisten und über die Stellung der amerikanischen Frau und ihr höheres Selbstbewußtsein.

Von 1867 bis 1929 ist die Zahl der Scheidungen in Amerika um etwa 2000

Prozent gestiegen, während die Bevölkerung ungefähr um 300 Prozent und die Anzahl der Heiraten um 400 Prozent wuchs. Nach dem Grad der Steigerung in den letzten Jahren zu urteilen, wird nach Dr. Alfred Cahen („Statistical Analysis of the American Divorce, by the Columbian University Press“) im Jahre 1965 zirka 51 Prozent aller geschlossenen Ehen mit Scheidung enden. Nicht in New York und den Staaten der Ostküste, welche ihr Antlitz Europa zuwenden, sondern in jenen, die am amerikanischsten sind, den Staaten am Pacific, ist die Scheidungsquote am größten. Hier ist auch anerkanntermaßen das Verhältnis von Mann und Frau am ausgesprochensten „amerikanisch“ und der Standard des materiellen Lebens — Maßstab ist die Zahl der Autos — am höchsten. In den Staaten am Pacific gibt es dreimal soviel Scheidungen wie in jenen am Atlantischen Ozean.

Kinder halten auch in Amerika die Ehen zusammen: Es scheiden sich nur acht Prozent der Verheirateten, die Kinder haben, während von den kinderlosen Ehepaaren einundsiebzig Prozent sich wieder trennen.

„In diesen Ziffern drückt sich also der uns Europäerinnen so sympathische Masochismus des amerikanischen Mannes aus?“ frug mich naiv-klug die junge Dame, der ich etwas von diesen Ziffern mitteilte.

K. Lobs

### C. G. BOERNER, LEIPZIG C. I

Universitätsstraße 26

Telegramm - Adresse:  
Boernerkunst, Leipzig

versteigert vom 8. bis 11. November 1932:

#### Graphik alter Meister des XV. bis XVII. Jahrhunderts

aus den Beständen des Fürstl. Fürstenbergischen Kupferstichkabinetts in Donaueschingen und der Kupferstichsammlung Königs Friedrich August II. zu Dresden. Frühe Italiener, Franzosen, Niederländer und Deutsche. Dürer, Kleinmeister, Rembrandt. Ornamentstiche. Farbige Ansichten. Preis des Katalogs 179: 4 Reichsmark.

#### Die Sammlung Stinnes, Köln. Erster Teil

##### Graphik moderner, meist französischer Meister

Das berühmte Werk des TOULOUSE-LAUTREC, früher im Besitz von Walter Heymel. Ferner seltene Frühdrucke von Corinth, Corot, Degas, Delacroix, Forain, Foujita, van Gogh, Köllwitz, Lehmbruck, Maillol, Matisse, Munch, Nolde, Picasso, Pissarro, Rops, Slevogt, Stauffer-Bern, Welti und vielen anderen.

**Illustrierte Bücher und Mappenwerke** darunter kostbare Vortragsausgaben von hauptsächlich französischen bibliophilen Werken, Publikationen der Marées-Gesellschaft usw. Preis des Katalogs 180: 4 Reichsmark.